

# Von Corona belastet

Eine Umfrage des Arbeitsförderungsinstitutes zeigt: **Südtirols Arbeitnehmer** werden von der Corona-Krise stärker psychisch als finanziell belastet.



**Niedergeschlagen:** Jeder zweite fühlt sich psychisch belastet

von Heinrich Schwarz

Jeder zweite Südtiroler Arbeitnehmer fühlt sich von der Corona-Pandemie psychisch belastet. Bei einer Umfrage des Arbeitsförderungsinstitutes (AFI) gaben 20 Prozent der Befragten an, sich psychisch „sehr“ belastet zu fühlen, weitere 30 Prozent erklärten, sich „eher“ belastet zu fühlen. „Die psychische Belastung wiegt überall recht hoch, mit nur leichten Abweichungen in Abhängigkeit der Größe des Haushalts, der Wohnungssituation oder der vertraglichen Situation der arbeitenden Person“, erläutert das AFI die Ergebnisse.

Die Umfrage hat gezeigt: Die psychische Belastung der Corona-Krise ist deutlich stärker als die finanzielle. Für 26 Prozent der Südtiroler Arbeitnehmer ist die derzeitige Situation finanziell belastend (für 16 Prozent „sehr“, für zehn Prozent „eher“). Weitere 34 Prozent belastet die derzeitige Situation in finanzieller Hinsicht „wenig“, 40 Prozent „gar nicht“ (siehe auch Grafik).

Allerdings gibt es bei der finanziellen Belastung Unterschiede je nach persönlichen Umständen, so das AFI: „Die finanzielle Situation stufen vor allem Ein-Personen-Haushalte als belastend ein (37 Prozent) sowie Personen in Miete (38 Prozent) oder mit eröffnetem Wohndarlehen (37 Prozent). Zudem deutlich stärker Personen mit befristetem Arbeitsvertrag (45 Prozent) als mit Festanstellung (22 Prozent).“

Die befragten Arbeitnehmer, die sich derzeit belastet fühlen, gaben an, dass ihnen in dieser Situation vor allem die Familie

Halt gebe. Weniger sind es die Arbeit, die Freunde oder die Freizeit. Das AFI hat in seiner Umfrage weiters erhoben, worauf sich Süd-

**Das AFI hat in seiner Umfrage weiters erhoben, worauf sich Südtirols Arbeitnehmer am meisten freuen, wenn die Corona-Pandemie einmal überwunden ist.**

tirols Arbeitnehmer am meisten freuen, wenn die Corona-Pandemie einmal überwunden ist. 77 Prozent nennen als eines von drei Dingen, auf die sie sich nach Corona am meisten freuen, das Reisen und Wegfahren, dicht gefolgt von „Bewegungsfreiheit genießen“ mit 73 Prozent.

Seltener in die Top-3-Nennungen fallen „Freunde treffen“ (34 Prozent), „Verwandte besuchen“ (22 Prozent) sowie „Ausgehen, Feiern“ (22 Prozent). Immerhin 17 Prozent zählen die Aufhebung der Maskenpflicht zu den Top-3-Freudeseignissen.

## Belastung durch Corona\*

	sehr	eher	wenig	gar nicht
psychisch	20 %	30 %	34 %	16 %
finanziell	10 %	16 %	34 %	40 %

\* Die Südtiroler Arbeitnehmer wurden gefragt, wie stark sie die derzeitige Corona-Situation psychisch und finanziell belastet.  
Quelle: AFI-Barometer 2020, 12

© Grafik: Die Neue Südtiroler Tageszeitung

